

summe, von denen er 1000 Gulden baar empfangen hat und die andern vier hundert gulden, die — her Hanns Schengke und herre zu Tawtempergk bemeltem jungkfraweloster von wegen weyland seyns brudern Schengk Georgen tochter irer closterjungkfrawen schuldigk gewest zu betzalen, auff unns genohmen. — Gegeben — am freitag nach sandt Michels des heyligen ertzengels tag — tawsent funff hundert im zwey und zwain- 5 tzigisten jarem.

701.

Freiberg, 1524 Nov. 19.

*Hilschr.: Abschrift Sacc. XVI. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8934. Chartular des Jungfrauenklosters fol. 28^b.
Ann.: Nach dem Verkauf dieser Weinberge verpflichtet sich Anthonius Beuther von Romhült auf sanct Annaberg für sich, 10
seine Frau Ursula und seine Erben und mit Gunst des Rathes zu sanct Annaberg als des Lehnherrn, die 10 Rhein.
Gulden von seiner Erbmühle im Dorfe Königswalde bei sanct Annaberg zu bezahlen, d. d. Annaberg 1533 Febr. 28.
Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 10676 (mit dem S. an Pergamentstr.). Als später Beuther die Mühle
zur Befriedigung seiner Gläubiger verkauft und das Kloster sich hinter andere Gläubiger zurückgesetzt sieht, ver-
bürgen sich auf Entscheidung des Balthasar von Ragewitz, Dechanten zu Freiberg, und des Heinrich von Gerstorff, 15
Hauptmann auf sanct Annaberg, als Commissarien des Herzogs Georg Rath und Bürgermeister zu Annaberg für künftige
Zahlung der Zinsen d. d. 1536 Juli 24. Or. Pap. ebenda No. 10810 (das S. auf der Rückseite aufgedrückt).*

Mag. Anthonius Beuther Romhült genannt bekennt für sich und in Vormundschaft seiner Schwieger Magdalene Conradin, seiner Hausfrau Ursula und aller ihrer Erben, der Priorin und dem Convente anstadt und von wegen ihrer eyngeleypten mitschwester 20 jungfrawen Annen Conradin, der Tochter seines verstorbenen Schwagers Donat Conrad, 300 Rhein. Gulden als ihr väterliches und mütterliches Erbtheil schuldig zu sein. Davon will er 100 Gulden zu Martini zahlen; für den Rest verkauft er mit Gunst des Herzogs Georg wiederkäuflich dem Kloster 10 Rhein. Gulden jährlichen Zinses auf seinen zwei Weinbergen inn mitler gebirge Koczproda gelegen der Spengler und Hausbergk gnant. 25 Zinstermine Johannis und Weihnachten. Geschen und geben zeu Freybergk sonnabendt am thage Elizabeth — funffzehenden hundert im vier und ezwanzigsten jhare.

702.

Annaberg, 1526 Juni 18.

*Hilschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10300. Dr. Martin Luthers Religion- und andere Sachen 30
1518—39 fol. 229.*

Gebr.: Seülemann Die Leipziger Disputation 109.

Christophorus Eheringke berichtet an Herzog Georg auf ein Schreiben desselben wegen des nach Freiberg berufenen Predigers, Herzog Heinrich habe ihm schriftlich und mündlich befohlen, ihm einen Prediger in das Jungfrauenkloster daselbst zu besorgen. Darauß 35 ich — einen er Andres Podenschatz genant, dene ich ettwo zu Leiptzig in s. Jorgen hospitall gehort und hirtzu dinstlich geacht und so itzo zum Schawenstein pfharrer ist, ausgerichtet, der auch solchen standt kunfftig Michaelis nach antzege seyner schrift an-